

Für zerschunden der Wärglin an den Brüsten. 73

Oder.

Leg ein Stücklin von Tragant / einer Haselnuß groß / in ein klein Zinlin: Geuß Rosenwasser / oder breit Wegerichwasser dar- an / daß es werde wie ein zartes Breylin / damit soll die Fraw / nach dem das Kindt gesaugt hat / die Wärglin bestreichen. Wann sie das Kindt anlegen wil / so kan sie es nur mit / ihrem Speichel herab waschen.

Oder.

Nim nur Dorstorfäpfel / reib sie / vnnnd truck den Saft dar- auß: Damit soll die Fraw die zerschundene Wärglin schmieren. Sie heilen bald.

Oder.

Leg Basilgen samen in Rosenwasser / vnnnd mit demselbigen Schleim laß die Wärglin salben.

Für Mangel der Milchsaugen den Frawen.

Die Milch in Brüsten zu mehren.

Sud Dillenkraut vnd Samen in Linsenbrühe / vnd laß die Frawen offft darvon trincken.

Oder.

Seud grünen Dill vnd Fenchel in Milch oder Wein: Dar- von gib ihr etliche Morgen nach einander allwegen ein warmes trüncklin nüchtern.

Wann einer Frawen die Milch schwindet.

Nim Bockszeug / dörs / vnnnd pülvers / gibs ihr zu essen / das bringet die Milch wider.

Oder.

Nim ein Futter von einer Kuh / kochte das recht / vnnnd schneid es zu Schnitten / leg die auff ein Brett / vnd backe in einem Ofen daß sie ganz hart werden. So nim sie dann / vnd stoß zu Pulver / vnd rade es durch ein Gewürsiblin. Wann du diß Pulvers ein

f ij

halb

Für Brüstwehe.

halb Pfund haß/so nim daz Enis/Zenchel/jedes ij. Lot/schwarzen Rämmich vier Lot/vnd Zuckerv. Lot: Stoß alles klein/vnd mischs vnder einander. Darvon soll die Frau des Tags drey mal in einem warmen Trunck Bier / oder ringen Weins / nemen / so viel sie zwischen vier Fingern fassen kan. Sie mag auch wol daz zwischen von diesem Pulver also trucken essen / wann / vnd wie viel sie wil. Das ist vielfältig probiert worden.

Oder.

Laß sie das Wasser auß Lattich / im Mayen gebrennt / offte trincken / vnd auch den Wein damit mischen.

Für Brüstwehe.

Die gütlin Milch / wann einer Frauen erst in ein Brust geschossen ist / oder ein Fluß in eine Brust gehet / daß sie rot wird / vnd ihr wehe thut.

In kalt gestofne Laugen ein halb maß: Geuß darein Biölöl / Rosenöl / oder sonst lauter Baumöl / biß es wird / wie ein gute dicke Milch. Darvon nim ein wenig her auß in ein Schüssel / ihue geriebenen Saffran darein / so viel / daß es das ander auch gelb machen mög / als ein wolgegilbte Weinsuppen: Vnd schab gute Benedische Seiffen / einer halben Baumsuß groß vngesährlich / auff das kleinst / darein. Nim auch von drey newgelegten Eyern das weiß / klopfes wol in einem Schüssel lin oder Deckel lin / schüttts vnder das ander / vnd rührs wol durch einander / so ist sie gerecht. Darinn neh ein dreyfach oder vierfach Tuch / legs ober die Brust: Vnd so offte es trucknet / so neh wider. Diese Milch ist auch gut zu aller Hitz vnd Rötin / auch roter Geschwulst / außgenommen das Kottlauffen.

Wanns einer Frauen in ein Brust scheußt.

Nim Teuffels abbis / Wurk vnd Kraut / ij. Lot: Seids wol in ein Durchheiln weissen Weins / vñ gib der Frauen ij. Trünck darvon /